

# STRATEGISCHER PLAN 2021-2023

AKTUALISIERUNG 2022

UNSERE ENERGIE UND UNSER  
FACHWISSEN IM DIENSTE  
EINER LOKAL VERANKERTEN  
ENERGIEWENDE FÜR ALLE





# INHALT

- 1. Einleitung – Vorwort der Herren Karl Devos und Fernand Grifnée ..... 4
- 2. Aufgabe und Vision ..... 8
- 3. Vertrauensvoller Blick in die Zukunft ..... 10
- 4. Eine konkrete Strategie mit 5 Leitlinien für die Tarifperiode ..... 22
- 5. Transversale Antriebe für das Unternehmen: Kultur, Umwandlungsplan und Politik der nachhaltigen Entwicklung ..... 28
- 6. Die Mittel zur Erreichung unserer Ziele ..... 34
- 7. ORES: einige Zahlen ..... 42

# 1. EINLEITUNG

## Vorwort der Herren Karl De Vos und Fernand Grifnée



**Karl De Vos**

Vorsitzender des Verwaltungsrats

**Fernand Grifnée**

Vorsitzender des Direktionsausschusses



ORES hat Ende 2019, nach eingehenden Überlegungen während des gesamten Jahres, einen neuen strategischen Plan 2021-2023 verabschiedet. Im Sinne einer Weiterführung des vorherigen Strategieplans bestätigt dieser das Ziel von ORES unter der Prämisse „**Energie erleichtern, Leben erleichtern**“. Ergänzend dazu wurde die Vision von ORES in einem neuen Wortlaut klar und ambitioniert zusammengefasst: „**Unsere Energie und unser Fachwissen im Dienste einer lokal verankerten Energiewende für alle**“.

Im Jahr 2020 haben die anhaltende COVID-19-Pandemie und ein sich abzeichnendes Ende der Krise zu vielen Gedankengängen bezüglich des Unternehmens in „der Welt danach“ in allen gesellschaftlichen Bereichen

geführt. Der Wille und die Notwendigkeit, „anders zu handeln“ gehen verstärkt aus dieser weltweiten Krise hervor. Die Vision von ORES, die sich ausdrückt in den Begriffen Energiewende, Dienstleistung, Inklusion und regionale Verankerung integriert sich uneingeschränkt in diese Dynamik.

Innerhalb seiner Tätigkeitsfelder strebt das Unternehmen ORES die Position eines führenden, positiven Akteurs mit einer dreifachen Entwicklung an, deren Ergebnisse sein werden: eine andere Art der Energieerzeugung, **eine andere Art des Reisens und eine andere Art des Heizens**.



Die Tendenz bewegt sich in Richtung einer klimaneutralen, lokalen Erzeugung.

Im Sinne der Logik der Bekämpfung der klimatischen Erwärmung und der Rückgewinnung der Verantwortlichkeit steht die **Energieerzeugung** im Zeichen drastischer Veränderungen. Die Tendenz, sei es bezüglich Strom und, seit kürzerer Zeit, auch Erdgas, bewegt sich vermehrt in Richtung einer klimaneutralen, lokalen Erzeugung. Daraus folgt, dass der Anteil von lokalen, dezentralen und unregelmäßigen Erzeugungen in der Energielandschaft (individuell oder gemeinschaftlich genutzte Windparks und Solaranlagen, Erzeugung von Biogas mit organischen Abfällen usw.) ein starkes Wachstum erfährt. Diese Entwicklung verändert tiefgreifend das Verhältnis und die Erwartungen der Kunden bezüglich des Verteilernetzes und Marktmodells. Die Kapazitäten des Netzes für eine Verarbeitung dieser dezentralen Erzeugungen werden ebenso zu einem Schwerpunkt wie die Kapazität des Verteilernetzbetreibers, neue Arten des Energieaustauschs (Energiegemeinschaften, kollektiver Eigenverbrauch, Direkthandel unter Gleichen usw.) zu ermöglichen.

Die Frage der individuellen Mobilität belegt in den Überlegungen ebenfalls eine zentrale Position. Einschneidende politische Entscheidungen verändern den gesetzlichen Rahmen zugunsten von alternativen Mobilitätslösungen bei einer gleichzeitigen Defavorisierung der traditionellen Kraftstoffe (Benzin und Diesel), die längerfristig bis zu einem Verbot führen wird. Die Autobauer reagieren ebenfalls mit einer signifikanten Erweiterung ihres Fahrzeugangebots und einer Ausrichtung ihrer industriellen und kommerziellen Strategie auf neue Kraftstoffe. Durch diese Situation wird die **Art des Reisens** eine einschneidende Entwicklung nehmen, und auch bei diesem Aspekt wird ORES eine Position im Zentrum dieser Entwicklung einnehmen. Ungeachtet einer Mobilität auf Basis von Strom oder Erdgas



Die Art des Reisens wird eine einschneidende Entwicklung nehmen, und auch bei diesem Aspekt wird ORES eine Position im Zentrum dieser Entwicklung einnehmen.

(gegebenenfalls „grünem“ Gas wie Biomethan), wird das Verteilernetz für die Ermöglichung einer Versorgung dieser neuen Mobilität stark gefordert werden. Neben der Herausforderung in Verbindung mit der Kapazität des Netzes, Spitzenzeiten des Verbrauchs zu verarbeiten, wird eine weitere grundlegende Aufgabe die Umsetzung einer Palette von Wiederaufladungslösungen sein, die es ermöglicht, den Verbrauchern eine größtmöglich benutzerfreundliche und sichere Nutzung zu bieten, die vergleichbar mit dem „traditionellen“ Tankstellennetz ist.

Noch konkreter gilt, und diese Entwicklung lässt sich für die Kunden aufgrund ihrer Komplexität eventuell am schwierigsten verstehen und antizipieren, dass sich **die Art des Heizens** ebenfalls tiefgreifend verändern wird. In Zeiten, in denen die Rufe nach einem Verbot von Ölheizungen immer lauter werden, sind die Bürger sich häufig unschlüssig bei der Auswahl einer gegenwarts- und zukunfts-fähigen Heizmethode. Kunden des Erdgasverteilernetzes bietet sich eine hinsichtlich

Wirtschaftlichkeit, Komfort und Ökologie interessante Lösung an. Das gilt umso mehr durch das Aufkommen klimaneutraler Energien wie Biogas oder aus dem CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft und aus Industrieprozessen gewonnenes Synthetikgas. Für die anderen Kunden gestaltet sich die Auswahl zwischen Stromlösungen (Wärmepumpen), die nicht an alle Gebäude angepasst sind, Biomasse, die nicht immer ein hohes Komfortniveau bietet und/oder eher auf eine Standheizung ausgelegt ist, und Wärmenetzen, deren Ausbau in der wallonischen Region noch ganz am Anfang steht, nicht immer einfach.

Alle diese Entwicklungen sind einschneidend und komplex. Aus dem Blickwinkel der Kunden sind sie nur schwer verständlich und jede Auswahl wirft vielfältige Fragen auf. Der Kunde möchte keine schlechte Wahl treffen, er möchte nicht vom Verteilernetz in seinen Bedürfnissen und Zielen eingeschränkt werden, er möchte böse finanzielle und/oder technische Überraschungen vermeiden. Er benötigt Anleitung, Beratung und einen Zugang zu Hilfsmitteln

und Infrastrukturen, die es ihm ermöglichen, diese Wendezeiten in seinem eigenen Rhythmus zu gestalten. Das Ziel von ORES, die Position eines „Moderators“ einzunehmen, ist daher im Dienste einer lokal verankerten Energiewende für alle eine unbedingte Voraussetzung.

Die Strategie von ORES muss sich ebenfalls weiterentwickeln, wenn sie alle diese Erwartungen erfüllen will. Die Strategiegelgespräche im Jahr 2020 haben, nachstehend ein Auszug, die folgenden Problemstellungen thematisiert:

- Die Notwendigkeit einer ambitionierten Investition auf der Grundlage der (geschätzten) aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Kunden statt Verfolgung einer geografischen Logik nach historischem ORES-Sektor. Vor dem Hintergrund dieses Ziels wurden die Anpassungspläne für Strom und Gas für den Zeitraum 2022 bis 2026 der Regulierungsinstanz vorgelegt.
- Der zunehmend hohe Stellenwert von Daten, sei es für die Ermöglichung und Unterstützung der neuen Marktmodelle (Flexibilität, Energiegemeinschaften, kollektiver Eigenverbrauch, Direkthandel unter Gleichen), einer präziseren, gezielteren Art von Investitionen oder Erhöhung der Aufnahmekapazitäten des Netzes durch den Einsatz künstlicher Intelligenz.
- Die Ausarbeitung eines gemeinsamen Ausblicks auf die Zukunft des Energiemarkts mit den anderen belgischen VNB, die mit der Gesamtheit der Akteure konfrontiert sind, sowie mit den Betreibern der Übertragungsnetze Elia und Fluxys.

In dieser aktualisierten Fassung erweitern wir unseren strategischen Plan 2021-2023 durch neue Entwicklungen im Zusammenhang mit dem ständigen Wandel im Energie- und Gesellschaftsbereich sowie der Weiterführung des

Engagements von ORES und der neun anderen belgischen Verteilernetzbetreiber, die sich als Botschafter der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung für das Projekt „SDG Voice 2021“ zusammengeschlossen haben.



Noch konkreter gilt, und diese Entwicklung lässt sich für die Kunden aufgrund ihrer Komplexität eventuell am schwierigsten verstehen und antizipieren, dass sich die Art des Heizens ebenfalls tiefgreifend verändern wird.

## 2. AUFGABE & VISION

Eine klare  
Aufgabe,  
eine neue  
ehrgeizige  
Vision



## Unsere Aufgabe „ENERGIE ERLEICHTERN, LEBEN ERLEICHTERN“

Die Aufträge von ORES als lokal verankertes öffentliches Dienstleistungsunternehmen sind:

- **der Betrieb der Strom- und Gasverteilernetze** sowie die Investierung in diese Netze im Dienste der Allgemeinheit, damit Bürger und Unternehmen von einer hochwertigen Energieversorgung profitieren,
- **die Erleichterung der Funktionsweise der Energiemärkte:** Management der erforderlichen Daten, Anbringung und Ablesung der Zähler, Validierung und Übermittlung der Zählerstände, Verwaltung der Wechsel der Energieversorger und Umzüge usw.,
- **die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen**, darunter soziale Aufgaben im Kampf gegen die Energiearmut,
- das **Management der kommunalen öffentlichen Beleuchtung.**

Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche von ORES betreffen alle das Thema Energie. Sie umfassen stets komplexe technische Tätigkeiten. Da Energie ein Grundbedürfnis und lebenswichtiges Gut für das wirtschaftliche und soziale Leben ist, setzt sich ORES zum Ziel, den Kunden diese Komplexitäten zu ersparen.

Es gilt also effektiv, den Privat- und Gewerbekunden sowie den Unternehmen „Energie und Leben zu erleichtern“, damit sie sich voll und ganz auf ihre Tätigkeiten konzentrieren können und von effizienten Lösungen und Dienstleistungen profitieren, die Ihre Erwartungen und Ansprüche erfüllen.

## Unsere Vision EINE NEUE AMBITION

Das Unternehmen hat seine Vision relativ breit ausgelegt, auf der Basis verschiedener Tools zur strategischen Analyse (kritische Erfolgsfaktoren (KEF), STEP-Analyse, Fünf-Kräfte-Modell nach Porter usw.) und unter Einbindung des Verwaltungsrates, des Direktionsausschusses und seiner leitenden Führungskräfte. So wurde eine neue, ehrgeizige Vision mit vier Leitlinien festgelegt:

- Ein zielbewusster Akteur sein, der als **Antrieb der Energiewende fungiert.**
- Ein besonderes Augenmerk auf sämtliche Netzbenutzer lenken, unter **Einbeziehung aller** in das aktuelle und künftige Energiesystem.
- Die **lokale Verankerung** des Unternehmens ORES pflegen, das im Interesse und unter Mitwirkung der örtlichen Beteiligten arbeitet.
- Eine **neue Ambition bezüglich seines Tätigkeitsumfangs:** ORES wird den Behörden eine Ausdehnung seiner Aufgaben jedes Mal dann vorschlagen, wenn sie aus gesellschaftlicher Sicht sinnvoll ist und zur Energiewende und/oder Einbeziehung der Beteiligten beitragen kann.

Diese Vision ist das mittelfristige Ziel des Unternehmens. Sie wird wie folgt zusammengefasst: „Unsere Energie und unser Fachwissen im Dienste einer lokal verankerten Energiewende für alle“.

# 3.

## VERTRAUENSVOLLER BLICK IN DIE ZUKUNFT



Die Wallonie setzt entschieden auf den Weg der Energiewende. Diese ist eine unumgängliche Etappe hin zu einer resilienteren Gesellschaft. Für eine Senkung unserer Treibhausgasemissionen um fünfzig Prozent gibt es nicht nur eine, sondern mehrere ineinandergreifende Lösungen.

Es ist die Kombination der verschiedenen Quellen von erneuerbarer Energie, die uns ein Leben in einer klimaneutralen Gesellschaft ermöglicht. Was den Strom betrifft, müssen die Kapazitäten der installierten Windkraft-, Solar- und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen verdoppelt, wenn nicht sogar verdreifacht werden.

Im Sinne des Klimaschutzes handeln bedeutet auch, zum Wohle aller zu handeln und niemanden auf dem Weg zur Energiewende zurückzulassen.

**Philippe Henry**

**Vizepräsident der wallonischen Regierung und Minister für Klima, Energie und Mobilität**

In diesem Plan legen wir unsere Ambition auf kurzfristige (2012-2023), mittelfristige (2030) und langfristige Sicht fest. ORES beabsichtigt, ein vollwertiger Akteur der Energiewende zu sein und zur Erreichung der internationalen Ziele im Kampf gegen den Klimawandel beizutragen.

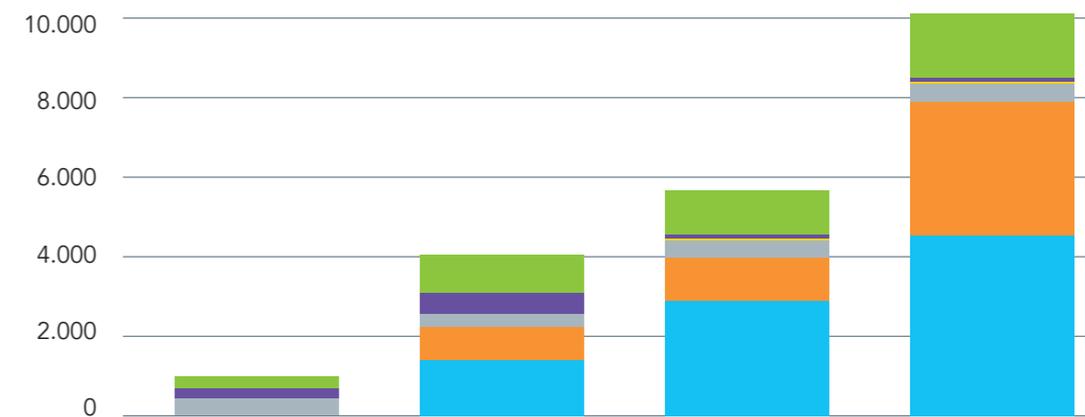
### 3.1. Erneuerbarer Strom und seine neuen Anwendungen

Um das von der Wallonie gesteckte Ziel zu erreichen, wird ORES bis 2030 auf seinen Netzen mehr als 6 GW an Erzeugung von erneuerbarem Strom aufnehmen. Während die Hauptanstrengung sich auf die Jahre 2021-2022

konzentriert, wird der Zeitraum 2024-2030 seinerseits eine Steigerungsrate von 10 % pro Jahr verzeichnen. Die Auswirkung dieser Anschlüsse auf den Netzbetrieb wird immer stärker werden.

Im Rahmen des Beitrags<sup>1</sup> der Wallonie zum „Nationalen Energie- und Klimaplan 2030“ wurden folgende Ziele festgelegt<sup>2</sup>:

Erneuerbarer Strom (GWh) – nach Technologie



	2005	2015	2030 WEM	2030 WAM
Biomasse – KWK	282	975	1.104	1.611
Biomasse – ausschließl. Strom	280	543	208	90
Geothermie	0	0	11	40
Wasserkraft	352	314	342	440
Fotovoltaik	0	792	1.120	3.300
Onshore-Windkraft	75	1.437	2.907	4.600

1. Genehmigt am 28.11.2019

2. In der Tabelle steht die Abkürzung WEM für englisch „With Existing Measures“ (Szenario „mit bestehenden Maßnahmen“) und WAM für „With Additional Measures“ (Szenario „mit zusätzlichen Mitteln“).

Im Hinblick auf ihre Einbeziehung in die Planung unserer Netze wurden diese Ziele wie folgt umgesetzt<sup>3</sup>:

Leistungsbereich der DSE	Gesamtleistung der ans Netz angeschlossenen DSE am 31. Dezember jedes Jahres (MVA)											
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
0-10 kW	546	603	685	706	727	749	771	794	818	842	868	894
10-250 kW	71	104	118	134	421	679	910	1118	1305	1474	1626	1763
250-5000 kW	150	198	246	278	498	699	869	1030	1176	1305	1423	1530
5-25 MW	661	692	756	788	993	1187	1357	1523	1677	1823	1962	2095
25+MW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtleistung</b>	1428	1597	1806	1906	2638	3313	3906	4465	4977	5446	5879	6282
<b>Anteil flexibler DSE</b>	275	309	426	476	922	1094	1208	1357	1477	1580	1679	1770

DSE: dezentrale Stromerzeugungseinheit

Die massive Entwicklung der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern wird mit einer zunehmenden Elektrifizierung diverser Industrieprozesse und alltäglicher Tätigkeiten einhergehen: Elektromobilität, Wärmepumpen usw. Diese Entwicklung wird sich auf die Spitzenwerte der Stromabnahme und einspeisung auswirken, die eine der Anforderungen und eines der wichtigsten Bemessungselemente des Stromnetzes darstellen.

Um diese Ziele zu erreichen und die neuen Erzeugungs- und Verbrauchsformen zu einem gesellschaftlich annehmbaren Preis einzubeziehen, mobilisieren wir sowohl unterschiedliche als auch ergänzende Instrumente.

3. Die Umrechnung der Energie in Leistung erfolgt auf der Basis der Standardbetriebsstunden (pro Primärenergiequelle), die von der CWaPE übernommen werden. Die Aufteilung nach Leistungsbereich basiert auf den Aufteilungen von 2019. Unter Berücksichtigung dieser Hypothesen und der logischerweise damit verbundenen Unsicherheitsfaktoren wird in der Tabelle ein Anteil für ORES an der wallonischen Gesamtleistung präsentiert, der sich innerhalb der oberen Spanne der historischen Schätzungen bewegt (85 % anstatt 75 %).

In erster Linie verfolgt das Unternehmen ORES weiterhin eine gezielte und ehrgeizige Politik der **Modernisierung seines Netzes**. Wir streben bis 2030 eine Steigerung der ans dreiphasige 400-V-Netz (3N400V) angeschlossenen Kundenzahl von derzeit ca. 45 % auf 65 % an, und zwar mit gezielter Ausrichtung auf die relevantesten geografischen Gebiete. Die dabei verfolgten Ziele sind:

- Die Beseitigung des Niederspannungsnetzes mit blanken Kupferleitungen aus Sicherheits- und Zuverlässigkeitsgründen.
- Die Vorwegnahme der Einführung der Elektrofahrzeuge und – in geringerem Maße – der Wärmepumpen, durch den Übergang des Netzes von 3x230V auf 3N400V in den Gebieten, wo eine bedeutende Verbreitung solcher Fahrzeuge erwartet wird.
- Die Umwandlung des IT-Netzes in ein 3N400TNC-Netz aus Sicherheits- und Zuverlässigkeitsgründen.

Zweitens gilt es, die Anwendung des **Mechanismus der technischen Flexibilität**, der vor mehreren Jahren eingeführt wurde, in einem genau abgesteckten vertraglichen und verordnungsmäßigen Rahmen weiterzuentwickeln.

Wenn die Netzanforderungen vorübergehend zu hoch sind – beispielsweise bei einer zeitgleichen starken Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern mit einem geringen lokalen Verbrauchsniveau – passen die Netzbetreiber die Erzeugung bestimmter Einheiten unmittelbar an. Zurzeit entspricht dieser Mechanismus der technischen Flexibilität einer Kapazität von etwas mehr als 450 MW. Die flexiblen Kapazitäten dürften mittel- und langfristig erhöht werden und über 1.700 MW erreichen. Die Nutzung dieser Kapazität zur Begrenzung der Überlastungsrisiken auf den Netzen wird wahrscheinlich zuerst auf dem Übertragungsnetz und anschließend auf dem Verteilernetz schrittweise erfolgen.



Ventis hat im Rahmen der Energiewende in der wallonischen Region durch die Einspeisung von grüner Energie in das Netz eine aktive Geschichte.

ORES war immer bereit, sich mit uns für die pragmatische Suche nach Anschlussmöglichkeiten an einen Tisch zu setzen.

**Pierre Mat**  
Geschäftsführer von Ventis

Dieser Mechanismus ist zwar unerlässlich, um eine optimale Einbeziehung der erneuerbaren Energien auf gesellschaftlicher Ebene zu gewährleisten, jedoch auch mit Anforderungen verbunden. Um möglichst selten darauf zurückgreifen zu müssen, hat ORES ein künstliches Intelligenztool unter dem Namen O-ONE (für „ORES - Operator Network Expert“) eingeführt, das die genaue Ausrechnung und Vorausplanung der Netzanforderungen ermöglicht, damit die technische Flexibilität nur als äußerstes Mittel eingesetzt werden muss. ORES schätzt, dass es mit diesem Tool mehr als 10 % des zusätzlichen erneuerbaren Stroms auf seinem Netz aufnehmen dürfte.

Das dritte Instrument, das ORES einsetzt, ist **die sogenannte Marktflexibilität**. Im Gegensatz zur

technischen Flexibilität, bei der ORES unmittelbar an den Erzeugungseinheiten eingreift, zielt die Marktflexibilität darauf ab, die Kunden durch finanzielle Anreize dazu zu bewegen, ihr Erzeugungs- und/oder Verbrauchsverhalten anzupassen und somit zur Systemstabilität des Stromnetzes beizutragen, und zwar auf lokaler, regionaler, föderaler und sogar europäischer Ebene. In Zusammenarbeit mit den übrigen belgischen Verteilernetzbetreibern und Elia übernimmt ORES in diesem Bereich eine wesentliche Rolle als Vermittler auf dem Energiemarkt: Bereitstellung von Datenaustauschplattformen, Ausrechnung der Flexibilitätsvolumen, Betreuung der Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren (Kunden, Energieversorger, Anbieter von Flexibilitätsleistungen usw.). Das Unternehmen

erfüllt bereits diese Aufgaben und stellt gleichzeitig sicher, dass diese Flexibilitätsaustausche, die für die Erhaltung des Gleichgewichts des Netzes nützlich sind, keine Überlastungen verursachen.

Durch Lösungen vom Typ DSR (Demand Side Response) können die industriellen Kunden von ORES jetzt schon ihre Flexibilität durch Anpassung ihres Verbrauchsverhaltens zugunsten des Systems verkaufen; zurzeit wird diese Möglichkeit auf dem Verteilernetz von ORES bereits von rund dreißig Kunden genutzt, was einem Flexibilitätspotenzial von 42 MW entspricht.

Die Jahre 2024-2030 werden vom Aufkommen neuer Flexibilitätsmittel geprägt sein, insbesondere:

- die Nutzung von Elektrofahrzeugen als Stabilisierungsmittel des Elektrizitätssystems im Kontext des sogenannten Vehicle to Grid (oder V2G),
- die Verlagerung der Wärmeerzeugung – und somit des Stromverbrauchs – auf Wärmepumpen in Gebäuden mit hoher Wärmeträgheit, ohne Beeinträchtigung des Komforts,
- die Speicherung elektrischer Energie in Akkus für die Dienstleistungen, die eine sehr hohe Reaktivität und Aktivierungsgeschwindigkeit erfordern. So könnte die Wiederverwendung der Batterien von gebrauchten Elektrofahrzeugen, die noch eine nutzbare Kapazität als Flexibilitätsmittel haben, nach 2024 einen echten Aufschwung erleben.

Da diese neuen Flexibilitätsmittel mehrheitlich im Niederspannungsbereich benutzt werden (bei Haushalts- und Kleingewerbekunden), besteht eine der großen Herausforderungen unseres Unternehmens darin, die Instrumente bereitzustellen, damit diese Kunden aktiv an den Flexibilitätsmärkten teilnehmen können. Das Rollout der **intelligenten Zählertechnologien** – Kommunikationsfunktion der Zähler, leistungsstarke Telekommunikationsmittel, moderne und abgesicherte

Datenverarbeitungs- und Datenaustauschsysteme usw. – ist eine entscheidende Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels. Sie werden sämtlichen interessierten Kunden die Möglichkeit bieten, sich an diesen Märkten zu beteiligen und Akteure des Energiesystems zu werden. So können Sie künftig ihre Energierechnungen reduzieren und zur Einbeziehung der erneuerbaren Energien zu einem gesellschaftlich annehmbaren Preis beitragen. Dieser doppelte, sowohl individuelle als auch kollektive Nutzen könnte mit den alten Zählertechnologien nicht erzielt werden.



Die **Tarifsignale** können ebenfalls als Mittel zur Einbeziehung der erneuerbaren Energien dienen, indem der Kunde zur rationellen Netznutzung angeregt wird. Seit mehreren Jahren laufen Überlegungen mit den Regulierungsinstanzen und Behörden, um die möglichen Entwicklungswege der Verteilertarife ab der kommenden Tarifperiode (2024-2027) und darüber hinaus zu ermitteln.

Ergänzend zu diesen Instrumenten wird das Konzept der **Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften** sehr aufmerksam verfolgt und diskutiert. Diese Gemeinschaften, deren ersten Umriss im europäischen und wallonischen Rechtsrahmen enthalten sind, gehören eindeutig zur gesellschaftlichen Dynamik der kurzen Versorgungsketten. ORES war 2019 mit dem Projekt E-Cloud, einem ersten konkreten Pilotversuch, Vorreiter in diesem Bereich. Dabei konnte ORES die Machbarkeit der Entwicklung einer solchen Gemeinschaft zwischen mehreren Unternehmen eines Gewerbegebiets beweisen, positive Lehren daraus ziehen und Schwerpunkte bezüglich der Vorgehensweisen dieser Art ermitteln. ORES wollte durch die Teilnahme an verschiedenen Pilotprojekten wie dem Projekt „SocCER“<sup>4</sup> seine Erfahrungen auf Privathaushaltskunden ausweiten. Der Schwerpunkt dieses Projekts war insbesondere die Frage der gesellschaftlichen Inklusion innerhalb der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften. ORES bereitet bereits aktiv die Anpassung seines Prozesses an die anderen Konzepte neben den Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften vor, wie beispielsweise lokaler Eigenverbrauch und Direkthandel unter Gleichen, deren rechtlicher Rahmen ebenfalls vor einem Abschluss seitens der regionalen Behörden steht.

Derzeit ist es schwierig, den Umfang und die Modalitäten der Entwicklung dieser Gemeinschaften genau abzuschätzen, ebenso wie ihre positiven und negativen Auswirkungen auf den Ausbau der erneuerbaren



Energieträger, die Nutzung der Flexibilität, die Anregung der Kunden zu einem wirkungsvollen Verbrauchs- und Erzeugungsverhalten, den Betrieb des Verteilernetzes usw. Angesichts des starken Interesses mancher Kunden und Beteiligten für diese Gemeinschaften, ihrer möglichen Hebelwirkung auf die oben genannten Instrumente und der zentralen Rolle, die das Unternehmen bei ihrer Umsetzung spielen kann, beabsichtigt ORES, als Vermittler unter den Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften zu fungieren. Und zwar unabhängig des Umfangs und der Formen ihres Rollouts.

Zusammenfassend macht die prospektive Analyse des Elektrizitätssystems deutlich, dass das Verteilernetz beim Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und ihren neuen Anwendungen – insbesondere hinsichtlich der Mobilität – eine immer zentralere Rolle spielt. Gleichzeitig werden die Anforderungen ans Netz im Bereich der Einspeisung und Abnahme um das Zweifache erhöht. ORES setzt sich dafür ein, diese Anforderungen in Chancen umzuwandeln, durch die Entwicklung einer Vielzahl an innovativen Lösungen in Sachen Flexibilität, Modernisierung des Netzes, Tarifsignale sowie Datenmanagement, zugunsten der Kunden und der Energiewende.

## 3.2. Das Verteilernetz, ein Mittel zur Entwicklung der Gase aus erneuerbaren Energieträgern



Erdgas bietet **kurz- und mittelfristig eindeutige Vorteile**: hohe Verfügbarkeit, wettbewerbsfähiger Preis, interessante Umweltleistung insbesondere bezüglich der Feinstaubemissionen, weitaus bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz als die anderen fossilen Energieträger wie beispielsweise Heizöl usw. Im Gegensatz zur Elektrizität gibt es jedoch noch keine gemeinsame Vision zum Platz dieser Energie in einer Gesellschaft mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

“

Mehrere mit einer bis 2050 klimaneutralen Ökonomie kompatible Visionen und Szenarien setzen auf eine sehr starke Elektrifizierung der Energiesysteme. Aber wer starke Elektrifizierung sagt, meint keine Elektrizität zu einhundert Prozent. Auf europäischer Ebene einigen sich ambitionierte Szenarien (Europäische Kommission, Eurelectric) auf eine Beschränkung der Elektrifizierung auf sechzig Prozent des Energieverbrauchs; die verbleibenden vierzig Prozent sollen von den Molekülen (Wasserkraft, Biogas usw.) abgedeckt werden. Aktuelle Szenarien des Föderalen Planungsbüros setzen auf eine vergleichbare Aufteilung innerhalb Belgiens bis 2050. Im Vergleich hat Elektrizität aktuell einen Anteil von nur rund zwanzig Prozent am gesamten Energieverbrauch in unserem Land.

**Dominique Gusbin**

**Koordinatorin des Teams Energie-Transport,  
Sektordirektion, Föderales Planungsbüro**

4. Socio-économie des CER (Sozioökonomie der EEG)

ORES ist der Meinung, dass das Erdgasnetz aufgrund seiner zahlreichen Pluspunkte in eine langfristige Vision „Energie und Klima“ zu integrieren ist:

- Das Gasnetz ist ein effizientes Mittel zur Energieverteilung in und zwischen Stadtzentren, wo andere Verteilungsketten wie beispielsweise Tankwagen weniger angepasst und sicherlich weniger nachhaltig scheinen.
- Das Verteilernetz kann Gas aufnehmen, das aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt wird. Unsere Infrastruktur ermöglicht die Vernetzung der Erzeuger dieser Gase mit den Kunden, aber auch die Schaffung eines Marktes, der für die Kunden liquider und somit effizienter und für die Erzeuger sicherer ist.

→ Mindestens zwei alternative Gasarten haben bereits einen ausreichenden Reifegrad erreicht oder werden ihn mittelfristig erreichen: Biomethan und Wasserstoff.

**Biomethan**<sup>5</sup> ist sowohl auf europäischer Ebene (unter anderem der französische Markt boomt zurzeit) als auf regionaler Ebene ausgereifter. ORES hat im Jahr 2020 die erste wallonische Netzeinspeisungsstation angeschlossen und in Betrieb genommen. Im Jahr 2021 wurden zwei zusätzliche Einspeisestationen installiert. Die jährliche Einspeisung beträgt aktuell 150 GWh. Parallel zu diesen Maßnahmen prüfen wir die Möglichkeit eines Anschlusses von zwei zusätzlichen Einspeisestationen bis 2024 und damit das Erzielen von 300 GWh/Jahr an erneuerbarem, klimaneutralem Gas. Auf der Basis der durch ValBiom im



5. Biomethan unterscheidet sich vom Biogas durch seine Qualität. Einer der Vergleichspunkte ist der Methangehalt. Biogas enthält ca. 50 bis 60 % Methan, was für eine Einspeisung ins Netz unzureichend ist. Die Mindestmerkmale der Gasqualität werden von der Branche in einer technischen Vorschrift von Synergrid bestimmt, um die gute Funktion der Einrichtungen bei den Kunden zu erhalten.

Auftrag von gas.be<sup>6</sup> durchgeführten Studien schätzen wir, dass mittels eines angemessenen regulatorischen Rahmens bis 2030 ein Volumen von bis zu 4.000 GWh Biomethan in unser Netz eingespeist werden könnte. Dies würde rund hundert Produktionsstätten erfordern, von denen zwei Drittel ans bestehende Netz angeschlossen würden. Für das restliche Drittel sind ergänzende Lösungen denkbar, wie beispielsweise der Lkw-Transport des Biomethans bis zur Einspeisestelle. Durch diese 4.000 GWh Biomethan könnte ein Anteil an erneuerbaren Energien für diesen Energieträger zwischen 25 und 33 % erzielt werden.

Die zweite alternative Gasquelle, die in unsere Netze eingespeist werden kann, ist **Wasserstoff** aus erneuerbaren Energieträgern. Im Jahr 2020 ist der technische Reifeprozess dieser Lösung noch nicht abgeschlossen; sie wird im Rahmen von Demo- oder Pilotprojekten weiterentwickelt (technologischer Reifegrad von 6 bis 7 auf der TRL-Skala<sup>7</sup>). Die Investitions- und Betriebskosten von Anlagen dieser Art bremsen noch ihre Integration in ans Verteilernetz anschließbare Einheiten. Um nachhaltig infrage zu kommen, muss Wasserstoff durch einen Überschuss der Erzeugung von erneuerbarem Strom produziert werden. Bis 2030 wird der eventuelle Überschuss angesichts der wallonischen und nationalen Ziele nicht bedeutend genug sein. ORES verfolgt diese Entwicklungen äußerst aufmerksam, um deren Tendenz vorgehen zu können.

Die Methanisierung durch eine Verbindung des CO<sub>2</sub> mit Wasserstoff zur Bildung von CH<sub>4</sub>, das kompatibel ist mit unserem Netz und den Anlagen unserer Kunden, könnte eine weitere lokale Quelle für erneuerbares Gas bilden. Dieser Punkt ist noch nicht ganz ausgereift, aber Gegenstand von Überlegungen und internen Studien. Das CO<sub>2</sub>

könnte beispielsweise durch verschiedene Industrieverfahren (Zementwerk, Biomethanproduktion usw.) gewonnen werden.

Mittelfristig wird Erdgas wahrscheinlich mehrheitlich genutzt, um den Bedarf an Wärmeerzeugung (Heizung) zu decken. Die **Wärmenetze** können dabei eine Ergänzung zum Erdgasverteilernetz darstellen. ORES verfolgt aufmerksam die Entwicklung dieses Vektors. Folgende Problematiken müssen geklärt werden, um zu ermitteln, ob sie zu den Energiezielen der Wallonie effizient beitragen können:

- die ausreichende Verfügbarkeit auf langer Frist (mehr als 20 Jahre) unter garantierten Umweltbedingungen und zu einem hinreichend stabilen und vorhersehbaren Preis der Primärenergiequelle (beispielsweise Biomasse)
- die Rentabilität und Nachhaltigkeit der Investitionen. Ein Wärmenetz beruht nämlich auf Warmwasserkanalisationen mit hohen Installationskosten.
- die Organisation des Marktes, ganz besonders im Bereich der Mechanismen zum Schutz der Verbraucher
- die Bedingungen der Koexistenz mit dem Erdgasnetz, damit für die beiden Vektoren keine ineffiziente Redundanz entsteht. Diese Überlegung hat ein noch größeres Gewicht im Fall eines Abwärmepotenzials in einem von Erdgas abgedeckten Sektor, und eine Beteiligung von ORES an diesem Projekttyp in seinem Netz könnte relevant für einen beiderseitigen Lernprozess der einen (Wärmeproduzent) von der anderen (VNB) Partei sein.

6. <https://valbiomag.labiomasseenwallonie.be/news/etude-le-potentiel-du-biomethane-injecte-dans-le-reseau-de-distribution-belge>

7. Technology Readiness Level

### 3.3. Der wachsende Stellenwert von Daten



Das ist besser und einfacher, denn man hat seinen Monatsverbrauch immer im Blick.“

Die Datenverwaltung war schon immer ein Bestandteil der zentralen Aktivitäten von ORES. Den Kunden ist es nicht immer bewusst, aber der liberalisierte Markt funktioniert durch die Erfassung, Bearbeitung und Übertragung von Daten seitens des VNB. Als neutraler und regulierter Akteur gewährleistet ORES den Kunden und Energieversorgern, dass die fakturierte Energiemenge auch tatsächlich der Verbrauchsmenge entspricht. ORES ermöglicht dem Kunden darüber hinaus, den Wettbewerb zu nutzen und problemlos den Energieversorger zu wechseln, ohne eine doppelte Zählung seines Energieverbrauchs befürchten zu müssen. Diese Datenverwaltung ermöglicht den Einsatz von Vorauszahlungsfunktionen zur Vermeidung einer Überschuldung von Kunden in finanziellen Schwierigkeiten.

Seit einigen Jahren ist die Bedeutung der Daten und ihrer Nutzung enorm gewachsen. Der Umfang der gesammelten Daten vergrößert sich durch Technologien zur Netzüberwachung (beispielsweise intelligente Stationen) und den Einsatz von Lösungen für eine intelligente Zählung, die vermehrt die Häufigkeit der Datenerfassung und deren Ebene der Detailgenauigkeit beeinflusst. Für eine effiziente Nutzung sind die IT-Werkzeuge für die Datenverarbeitung in die Abläufe des Unternehmens und, mit deren Abstimmung, in die Abläufe der anderen belgischen VNB integriert. Es wurden erhebliche Maßnahmen für eine Verbesserung und Gewährleistung der Qualität der Daten ergriffen, denn diese sind angesichts ihrer wachsenden Nutzung innerhalb des Unternehmens mittlerweile ein essenzielles Element der Verwaltung des Netzes, der Kontakte mit den Kunden und der Interaktion mit dem Markt.

Diese Daten ermöglichen beispielsweise:

- das Angebot an Kunden von neuen Diensten, wie beispielsweise die Möglichkeit der Anzeige und Verfolgung ihrer Verbrauchsdaten, der Nutzung ihrer Flexibilität als Mittel einer ausgewogenen Netzverwaltung, des Austauschs von Energie innerhalb von Gemeinschaften oder mit ihren Nachbarn, der Nutzung der Vorteile von modernen Lösungen oder einer ferngesteuerten Vorauszahlung;
- die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten des Netzes an erneuerbarer Energie durch die Online-Stellung von Karten, in denen die Aufnahmekapazitäten des Netzes angegeben sind, oder die Nutzung von auf künstlicher Intelligenz basierenden Instrumenten wie O-ONE, das eine Berechnung und Antizipation der Engpässe im Netz und die Vereinfachung der Wiederaufladung von Elektrofahrzeugen bei einer gleichzeitigen Reduzierung des Risikos eines Netzengpasses ermöglicht;
- die Verbesserung der Qualität unserer Prozesse und Ausrichtung unserer politischen Investitionen auf Effizienz und schließlich einer Tarifkontrolle.

Im Verlauf des Jahres 2020 wurden bezüglich der IT-Systeme, die intern, aber auch gemeinsam mit Elia, den anderen belgischen VNB und darüber hinaus den verschiedenen Marktorganisationen, die diese Daten unterstützen, zahlreiche Gespräche geführt und Überlegungen angestellt. Zwischen den VNB und Elia sowie mit allen Marktakteuren findet ein reger und bereichernder Austausch über ihre „Marktvisionen“ statt.

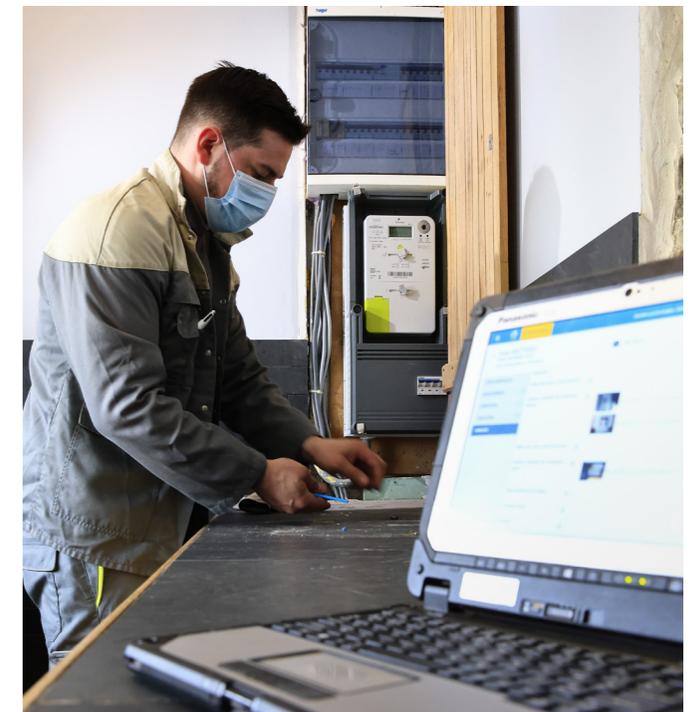
Die Frage der verschiedenen Zählersysteme war in diesen Gesprächen ein zentrales Thema, und ORES prüft die gebotenen Möglichkeiten und Innovationen, die im Interesse der Kunden ergänzend zur intelligenten Zählung genutzt werden könnten.

“

Dank des intelligenten Zählers mit Vorauszahlungsfunktion muss man für die Anzeige des Zählersaldos nicht mehr den Ort wechseln. Das hilft mir bei der Verwaltung meines Budgets, denn ich kann sehen, wieviel ich aufladen kann. Das ist besser und einfacher, denn man hat seinen Monatsverbrauch immer im Blick.

Noëlla

**Kundin, ausgestattet mit einem intelligenten Zähler mit Vorauszahlungsfunktion**



# 4. EINE KONKRETE STRATEGIE MIT 5 LEITLINIEN FÜR DIE TARIFPERIODE



Mit seiner neuen Vision stellt ORES sich mittel- und langfristig auf die Zukunft ein. Um die ersten Schritte in diese Richtung zu unternehmen, legt ORES konkrete Ziele fest, die bis zum Ablauf der Tarifperiode (Ende 2023) zu verfolgen sind. Sie bilden die kurzfristige Strategie und tragen zur Unternehmensvision und Vorbereitung der darauffolgenden Tarifperiode (2024-2028) bei.



Strategische Leitlinie 1

## KONKURRENZFÄHIGE TARIFE FÜR DIE VERSCHIEDENEN KUNDEN VON ORES



**ORES beabsichtigt, all seinen Kunden (Haushaltsabnehmern, Gewerbeabnehmern und Unternehmen) die Möglichkeit zu bieten, von konkurrenzfähigen Tarifen zu profitieren, unabhängig vom Betriebsgebiet, in dem sie ansässig sind.**

1. Bereits im Jahr 2015 wurde ein umfassendes Effizienzsteigerungsprogramm gestartet, um die Kostenbasis von ORES strukturell zu reduzieren und einen Mehrwert zu schaffen. In den kommenden Jahren werden folgende Aspekte damit abgedeckt:
  - a. Organisation und Prozesse
  - b. Wertschöpfung des Umwandlungsplans
  - c. Strategie für Unternehmer und Outsourcing
  - d. Logistische Vision
  - e. Betrieb und Gestaltung des Netzes
  - f. Digitalisierung
2. Es finden gemeinsame Überlegungen mit den Behörden, der Regulierungsinstanz und den beteiligten Akteuren bezüglich der Entwicklung der Tarifstruktur statt. Das Ziel ist, den Kunden schrittweise einen Anreiz zu bieten, ihr Verhalten der Erzeugung von erneuerbaren Energien und deren Verfügbarkeit im Netz anzupassen. ORES unterstützt diese Überlegungen mit der Ausarbeitung von und Beteiligung an verschiedenen Pilotprojekten.

3. Die vorbereitenden Arbeiten für die Umsetzung des Tarifausgleichs zum 1. Januar 2024 sind im Gange.

Diese Leitlinie bildet ein sehr wichtiges Fundament der Vision von ORES. Ihre Realisierung muss unserem Unternehmen die erforderliche Legitimität bei der Erarbeitung neuer Lösungen zugunsten der Energie- und Gesellschaftswende verschaffen. Aus ihr ergibt sich auch die eventuelle Zuweisung ergänzender Aufgaben an ORES, als positive Fortschritte auf gesellschaftlicher Ebene, die von unseren Beteiligten akzeptiert wurden.



Die Tarife der Netzverwaltung müssen sich in den Rahmen der vom Gesetzgeber gewünschten Ziele einfügen und eine doppelte Voraussetzung erfüllen. Sie müssen in Bezug auf die Ziele der Energiewende kohärent sein, was insbesondere impliziert, dass sie einen Anreizeffekt haben und richtig kalibriert sind, damit das Netz in technischer Hinsicht diesen Herausforderungen gewachsen ist. Zweitens müssen sie von allen Bürgern der Wallonie kontrollierbar und zugänglich sein; das wiederum setzt eine effiziente und leistungsfähige Netzverwaltung voraus.

**Stéphane Renier Präsident der CWaPE**



## Strategische Leitlinie 2

# DER KUNDE IM ZENTRUM UNSERER TÄTIGKEIT



**ORES sorgt sich bereits seit mehreren Jahren um die Erleichterung des Lebens seiner Kunden bei der Ausübung seiner verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Dabei gilt es, die Erwartungen und Verpflichtungen unserer Kunden voll und ganz zu berücksichtigen, und dies zum wesentlichen Antrieb für unsere Aktionen, Prozesse und Organisation zu machen. In diesem Zusammenhang messen wir ihre Zufriedenheit und passen unsere Vorgehensweise den geäußerten Wünschen und Bedürfnissen regelmäßig an.**

Um dies zu erreichen, werden verschiedene Ziele gesteckt:

1. Optimierung der „Kundenroute“ durch einen differenzierten Ansatz für Haushaltskunden, Unternehmen und Behörden
2. Gewährleistung einer Servicequalität, die den Erwartungen des Kunden entspricht, indem diese in die Entwicklung von Produkten und Diensten einbezogen werden und ihre Zufriedenheit regelmäßig gemessen wird
3. Bevorzugung der digitalen Kanäle in unseren Tätigkeiten als Ergänzung zu den herkömmlichen Kanälen und im Interesse der Effizienz, der Kundenzufriedenheit und der Kostendämpfung
4. Erhöhung der Agilität in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (Netzbetreibern, Kabel- und Leitungsbetreibern, Start-ups, Universitäten,

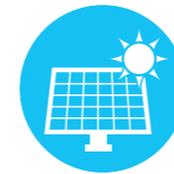
Forschungszentren, Gemeinden usw.), um den Trends im Energiemarkt zu entsprechen

5. Promotion/Information bezüglich der angebotenen Vorteile durch die neuen Marktentwicklungen wie Flexibilität oder neue Möglichkeiten des Energieaustauschs (Energiegemeinschaften, kollektiver Eigenverbrauch und Direkthandel unter Gleichen).



Wir haben das Callcenter angerufen, und 36 Minuten später traf schon ein erster Techniker ein, der den Zähler überprüfte. Dann kam noch ein zweiter Techniker hinzu. Sowohl am Telefon als auch vor Ort waren die Personen freundlich und kompetent. So macht das Spaß!

**Marcel**  
**Ein Kunde aus Grand-Rosière**



## Strategische Leitlinie 3

# ORES ALS BESCHLEUNIGER DER ENERGIEWENDE



**ORES stellt seine Tätigkeiten im Dienste der Energiewende, investiert gezielt in sein Netz, führt die neuen Kommunikationstechnologien ein (Netz und Zähleranlagen) und fördert die Partnerschaften im Hinblick auf die Entwicklung innovativer Lösungen mit folgenden Zielen:**

1. Erleichterung des Anschlusses und der Einspeisung erneuerbarer Energieträger (Elektrizität und Gas)
2. Tätigung der notwendigen Investitionen für die Verwaltung eines kohärenten Energieflusses mit den neuen, von der Energiewende induzierten Realitäten, zum Beispiel insbesondere auf der Ebene der Spannungspläne, der Motorisierung der Stationen sowie der Vereinfachung der Struktur des Niederspannungsnetzes
3. Ermöglichung der Ausbreitung der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften im Mittelspannungsbereich und Vorbereitung ihrer Ausdehnung auf den Niederspannungsbereich
4. Erleichterung sämtlicher Energiemärkte durch neutrales Datenmanagement, insbesondere die Flexibilität im Mittelspannungsbereich und gegebenenfalls ihre Ausdehnung auf den Niederspannungsbereich
5. Förderung der alternativen (Bio-)CNG und elektrischen Mobilität, insbesondere durch den Einsatz einer Verwaltungsplattform der Daten von Ladestationen für die Gewährleistung der Interoperabilität der öffentlichen Ladestationen und Bereitstellung für den

Kunden der Möglichkeit, Sondertarifverträge für das Laden ihres Elektrofahrzeugs abzuschließen.

6. Fortsetzung der Umrüstung des kommunalen öffentlichen Beleuchtungsparks auf LED-Technologie
7. Definierung einer Vision für den Erdgasbereich unter Berücksichtigung des aktuellen und künftigen Potenzials sowie der Zielsetzungen der Energiewende, in Abstimmung mit den anderen belgischen VNB und Fluxus



Bei zahlreichen innovativen Projekten in Verbindung mit der Energiewende, die Cluster TWEED und seine Mitglieder durchführen, seien es Energiegemeinschaften, Elektromobilität, Lagerung, Flexibilität, Digitalisierung oder Wasserstoff und Biogase, leistet ORES als Partner und Katalysator einen großen Beitrag bei der Unterstützung und Beschleunigung einer Klimaneutralität des Energiesektors der Wallonie.

**Cédric Brüll**  
**Geschäftsführer des Clusters TWEED**  
**(Technologie Wallonne Energie - Environnement et Développement Durable)**



## Strategische Leitlinie 4

# EIN RESOLUT VERANTWORTUNGSBEWUSSTES UNTERNEHMEN



**ORES beabsichtigt, seiner Verantwortung dem Personal gegenüber nachzukommen, d.h. für seine Sicherheit, sein Wohlbefinden und seine Vorbereitung auf die künftigen Entwicklungen zu sorgen. ORES möchte ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmen sein, das die Anliegen seiner Beteiligten mit einbezieht.**

Zu diesem Zweck werden folgende Ziele verfolgt:

1. Gewährleistung der Sicherheit, der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter und Subunternehmer
2. Ausstattung des Personals mit den entsprechenden Kompetenzen in einer vorausschauenden Beschäftigungsperspektive unter Vorwegnahme der Bedürfnisse und in einem kulturellen Umfeld, das der Unternehmensstrategie angepasst ist
3. Verstärkung und Strukturierung des Zuhörens und der Einbindung unserer Beteiligten



“

Die Energiewende impliziert eine Revision unserer Art, wie wir Energie erzeugen und verbrauchen. Die Energiesparte ist ein Ort des konstruktiven Dialogs zwischen den beteiligten Akteuren der Energieindustrie mit dem Ziel, den Fortschritt ihrer Umsetzung zu fördern, und ORES beteiligt sich aktiv daran.

**Marianne Duquesne**  
Präsidentin der Energiesparte des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrates der Wallonie (CESE Wallonie)



## Strategische Leitlinie 5

# EIN ENGAGIERTER AKTEUR IM DIENSTE DER SOZIALEN INTEGRATION UND IM KAMPF GEGEN DIE ENERGIEARMUT



**Die Energiearmut ist eine zunehmende Besorgnis in der wallonischen Region. ORES ist ein engagierter Akteur im Kampf gegen diese Problematik und trägt zur Verbesserung der sozialen Integration beim Zugang zur Energiewende bei (dezentrale Erzeugung, Verbrauchergemeinschaften erneuerbarer Energieträger usw.).**

ORES setzt sich folgende Ziele:

1. Aufrechterhaltung einer aktiven (und nicht nur ausführenden) Rolle im Bereich der Gemeinwohlverpflichtungen mit sozialem Charakter
2. Intensivierung der Partnerschaften mit den übrigen am Kampf gegen die Energiearmut beteiligten Akteuren (ÖSHZ, VoG, soziale Wohnungsbaugesellschaften, Energieversorger usw.) zur gemeinsamen Verbesserung unserer Aktionen und zur Verstärkung der Integration im Energiebereich
3. Identifizierung – aufgrund unserer praktischen Erfahrung – der Maßnahmen zur Verbesserung der Mechanismen im Kampf gegen die Energiearmut durch Änderung unserer Verfahren und/oder der öffentlichen Handlungsweise sowie des gesetzlichen und regulatorischen Rahmens
4. Nutzung des Rollouts der intelligenten Zähler als soziales Integrations- und Unterstützungsmittel im Kampf gegen die Energiearmut



“

Die Zusammenarbeit mit ORES an der Lösung von Problemen von finanzschwachen Haushalten ist sehr konstruktiv. Das gilt sowohl in der Praxis (Zählerstand, Zähler, Bewilligung des Sozialtarifs, Installation und Wiederaufladung eines Budgetzählers, Winternotversorgung) als auch für die Gespräche im Vorfeld zwischen den Partnern. Das gilt insbesondere seit den Krisen, die wir seit 2020 durchleben.

**Sabine Wernerus**  
Beraterin der « Cellule Sociale Energie »  
(Verband der ÖSHZ)

# 5. TRANSVERSALE ANTRIEBE FÜR DAS UNTERNEHMEN

ORES möchte das gesamte Personal für die Umsetzung seiner Strategie und die Realisierung seiner Zukunftsvision mobilisieren. So werden verschiedene Mittel eingesetzt, um innerhalb des Unternehmens neue dynamische Prozesse einzuleiten und innovative Instrumente einzuführen. Wesentliche Bestandteile davon sind unter anderem die Unternehmenskultur, der Umwandlungsplan und die nachhaltige Entwicklungspolitik.



## 5.1. Die Unternehmenskultur

Das Umfeld, in dem wir leben und in dem ORES seine Aufgaben erfüllen muss, ist ungewiss, kompliziert und **wandelt sich schnell und ständig**. Die Energiewende, die steigende Komplexität der Energiemärkte, die Digitalisierung, die Forderung nach Unmittelbarkeit, die Entwicklung der Erwartungen der Kunden, das Aufkommen neuer Formen der Arbeitsorganisation (Telearbeit, gemeinsam genutzte Arbeitsräume, Netzwerkorganisation usw.), die Schnelligkeit der technologischen Entwicklungen, die Auswirkung der COVID-19-Pandemie, die erhöhte Energiearmut usw. sind nur einige Aspekte, die diesen Wandel verdeutlichen.

**In diesem Kontext ist ein aufmerksames und verstärktes Leadership unerlässlich.** Jede Hierarchieebene des Unternehmens muss die grundlegenden Werte der Unternehmenskultur vermitteln, vom Management bis zur Basis und umgekehrt.

Diese Unternehmensleitung muss **die erforderliche Flexibilität** nachdrücklich unterstützen, damit ORES die stets anspruchsvolleren Erwartungen effizient erfüllt und seiner Verantwortung gerecht wird, die mit der Aufgabenzuweisung der staatlichen Stellen unzertrennlich verbunden ist. **Prozesse und Organisation müssen angepasst und vereinfacht werden**, damit ORES noch effizienter sein und diese Flexibilität erreichen kann.

**Die Fähigkeit, aufmerksam und aufgeschlossen zuzuhören**, ist ebenfalls sehr wichtig: Wir erfassen so besser die Erwartungen unserer Beteiligten; wir stellen uns gemeinsam den Herausforderungen und lassen die Ideen bzw. Projekte von ORES reifen; wir nehmen die Entwicklung der Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeiter(innen), der Technologien, der Energiemärkte usw. bestmöglich vorweg.





## 5.2. Der Umwandlungsplan

Die Realisierung unserer Strategie und Vision beruht insbesondere auf der Umsetzung eines Umwandlungsplans, der von einem speziell für die Koordinierung dieses Plans geschaffenen Geschäftsbereich gesteuert wird. In den vergangenen zwei Jahren hat ORES sein Projektmanagement professionalisiert: Die Lenkungsform wurde nicht nur vereinfacht, sondern auch verstärkt, um die Flexibilität und Fähigkeit des Unternehmens zu erhöhen, funktionsfähige und pragmatische Lösungen innerhalb kürzester Fristen und zum besten Preis zu liefern.

Unser Unternehmen legt sich ebenfalls operative Ziele zu, die auf unsere Strategie und unsere Vision ausgerichtet sind. Diese Ziele dokumentieren unsere zukünftigen Prozesse, unser IT-Ökosystem und unsere Daten, jedoch auch unsere interne Organisation, um zu einer optimalen Realisierung der Strategie am Ende des Werdegangs beizutragen. Sie ermöglichen ebenfalls die Kürzung der Analysephase der Projekte und die schnellstmögliche Einleitung der Implementierungsphasen.

Die Sequenzierung der Umsetzung der Projekte wird im Umwandlungsplan definiert, um die Investitionen zu optimieren, die Effizienz jeder Initiative zu gewährleisten und ein angebrachtes Risikomanagement im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Projekte zu ermöglichen. Dieser Umwandlungsplan vereinigt die Projekte in 8 Programme bzw. Cluster.

### DAS PROGRAMM SWITCH

Ziel der Projekte des Programms Switch ist die Gewährleistung eines optimalen Rollouts der intelligenten Zähler zur Maximierung der positiven Auswirkungen für sämtliche Kunden und das Unternehmen, im Sinne des Dekrets der wallonischen Regionalregierung, in dem ihr Rollout vorgesehen ist. Bis 2030 werden insgesamt 80 % der Großverbraucher von Strom (> 6.000 kWh) und der mit einer Eigenerzeugung von mehr als 5 kVA entsprechend ausgestattet. Ein intelligenter Zähler wird bei jedem Neuanschluss, jeder Auswechslung eines Zählers sowie auf Antrag eines Kunden ebenfalls installiert. Mit dem intelligenten Zähler kann eine neue Technologie zur Verwaltung der Vorausbezahlung als Ersatz für die alternde Technologie der Budgetzähler eingeführt werden.

Im Jahr 2021 werden mehr als 40.000 Erstkunden mit intelligenten Zählern ausgestattet. Ende 2023 könnten bis zu 250.000 Kunden von ORES von dieser neuen Technologie profitieren.

Dieses Programm wird bedeutend zu dem insbesondere von den öffentlichen Behörden immer nachdrücklicher geäußerten Willen beitragen: Die Verbraucher sollten sich diese Energie aneignen und zu Akteuren auf dem Energiemarkt – unter anderem dank der Flexibilität – werden können.

### DAS PROGRAMM ATRIAS

Ziel des Programms Atrias ist die Verbesserung der Kommunikation unter sämtlichen Akteuren auf dem Energiemarkt in Belgien, und zwar über eine neue Definition der Marktprozesse und die Nutzung einer gemeinsamen föderalen IT-Plattform. Diese beiden Aspekte bilden ein unerlässliches Fundament für die künftige Marktverwaltung und die Entwicklungen neuer Produkte und Dienstleistungen zugunsten des Ausbaus der erneuerbaren Energieträger (dynamische Tarife, Flexibilität usw.).

Ab dem 1. Januar 2022 werden die Programme Atrias und Switch für eine Abdeckung aller Marktdimensionen zu einem umfangreicheren Programm zusammengefasst.

### DAS PROGRAMM E-LUMIN

Ziel dieses Programms ist die Umrüstung des gesamten kommunalen öffentlichen Beleuchtungsparks auf LED-Technologie bis 2030. Es umfasst auch die Erbringung eines neuen Service zugunsten der Gemeinden und ihrer Bürger: der Beleuchtungsdienst, der die Verwaltung der kommunalen Straßenbeleuchtung erleichtert und die Einsätze für Instandsetzungs- oder Auswechslungsarbeiten beschleunigen soll.

Am 31. August 2021 haben 176 Gemeinden beschlossen, diesen Service in Anspruch zu nehmen;

inzwischen zählt das Netz von ORES bereits mehr als 100.000 installierte LED-Beleuchtungskörper.

Dank dieses Programms können die Gemeinden ihren Stromverbrauch bedeutend senken, was sich positiv auf ihre Finanzen und auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Wallonie auswirkt. Der Licht- und Sichtkomfort der Bevölkerung wird dadurch auch verbessert.

### DAS PROGRAMM SMART GRID

Im Kontext der Steigerung der Produktion aus erneuerbaren Energieträgern und der Technologien im Zusammenhang mit der Energiewende bezweckt dieses Programm die Modernisierung unserer IT-Tools, die Anpassung unserer Organisation und Prozesse sowie die Erhöhung der Mittel zur Fernmessung und Fernüberwachung auf dem Netz. Durch eine verfeinerte Kenntnis der Energieflüsse auf unseren Netzen und ihrer Vorbereitung auf die neuen Verteilungstechnologien ermöglicht das Programm Smart Grid die Steigerung der Aufnahmekapazität der erneuerbaren Energieträger (unter anderem dank der Flexibilität), die Gewährleistung der Versorgungsqualität und eine bessere Kontrolle unserer Investitionen auf den Netzen.

Insbesondere als Reaktion auf die Anforderungen der Modernisierung der Niederspannungsnetze haben wir im Rahmen des Smart-Grid-Programms den Start eines Projekts „Umstellung der Netze 230/400 V“ beschlossen.

Das Ziel ist eine Strukturierung aller Themen in Verbindung mit dem technischen Rahmen, den Human- und Finanzressourcen und dem Kommunikationsplan bezüglich der Kunden in der Absicht, unser Ziel der Erweiterung des 400-V-Netzes von derzeit 45 % auf 65 % bis Ende 2030 zu verwirklichen.

### DAS PROGRAMM NEO

Die Projekte NEO konzentrieren sich auf die Modernisierung der IT-Tools zur Unterstützung unserer „Ausführungsprozesse Arbeiten“, der Verwaltung unserer Assets, unserer Investitionen in die Netze, unserer Logistik und unserer Finanzen. Dieses Programm ist ein unentbehrliches Projekt, damit ORES eine Schlüssel- und Vertrauensfigur in folgenden Bereichen wird:

- Optimierung der operativen Kosten
- Verbesserung der Qualität des Kundenservice durch Reduzierung der Verwaltungsschritte
- Optimierung der Ausführungsfristen
- Verbesserung des Betriebs unseres Netzes (Wartung und Investitionen)
- Umgestaltung unserer Finanzmanagementsysteme
- Verbesserung unserer Logistikprozesse

### DER CLUSTER „TÄTIGKEITSBEREICHE“

Einerseits unterstützt dieser Cluster die strategischen Programme durch das Überdenken und Ausrüsten der Mobilität vor Ort im Hinblick auf eine bemerkenswerte operative Effizienz. Andererseits werden manche

spezifische Projekte die kurzfristige Verbesserung unserer täglichen Abläufe, wie beispielsweise die Plattform Powalco, das Management des Hoch- und Tiefbaus, die Digitalisierung unserer regionalen Materiallager usw. ermöglichen.

### DER CLUSTER „KUNDEN“

Ziel ist es, die Kundenorientierung zu steigern, um die Erwartungen des Kunden besser zu erfüllen; dazu soll sein Benutzererlebnis über die verfügbaren Kanäle, die von uns angebotenen Dienstleistungen und ein effizientes Kontaktzentrum bemerkenswert gestaltet werden. Die Entwicklung des Internets als Kommunikationskanal, der sozialen Medien, der Telefonie sowie die Einrichtung eines einmaligen Bezugssystems für die Kunden sind nur einige Beispiele der im Rahmen dieses Clusters „Kunden“ durchgeführten Pilotprojekte.

### DAS PROGRAMM DATA

Ziel des Programms Data ist die Aufstellung von ORES zur Bewältigung der Herausforderungen in Verbindung mit den neuen Aufgaben eines VNB, indem es Daten als den Treibstoff der Entwicklung des Energiemarktes positioniert. Die Projekte umfassen die Installation einer Datenplattform, die Einrichtung einer Plattform der Unternehmensintegration, die Ausarbeitung einer Roadmap der Datenverwaltung sowie die Einführung eines qualitativen Verwaltungsorgans.



## 5.3. Die Politik der nachhaltigen Entwicklung

### ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



ORES ist sich seiner Verantwortung den wallonischen Bürgerinnen und Bürgern gegenüber als Unterstützung seiner strategischen Leitlinien und seiner neuen Vision voll und ganz bewusst; deshalb hat das Unternehmen beschlossen, seine nachhaltige Entwicklungspolitik im Jahr 2020 im allgemeinen Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sowie laut dem international anerkannten Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) und der „Charta für nachhaltige Netze“ der europäischen Vereinigung der Verteilernetzbetreiber (E.DSO) zu formalisieren.

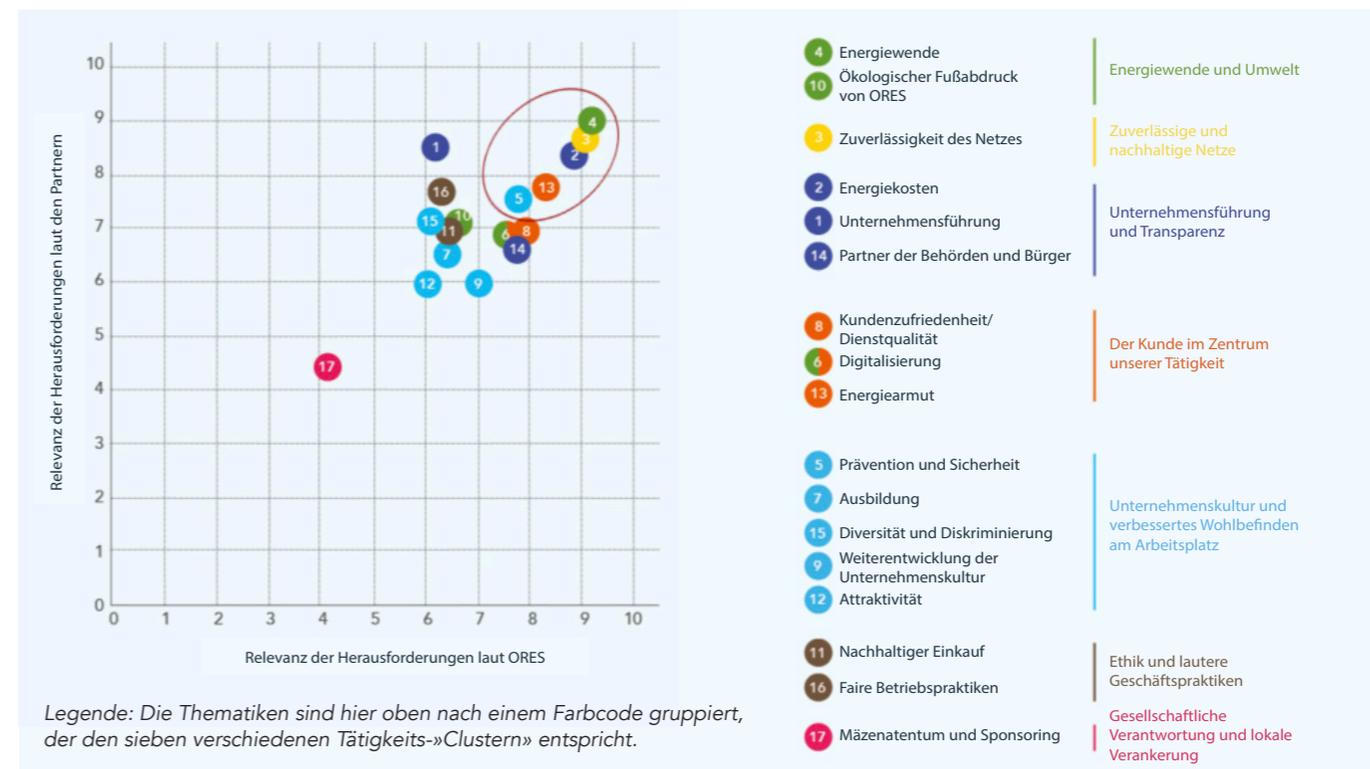
Global betrachtet richtet sich diese Politik am Begriff der Rücksichtnahme aus: Rücksichtnahme auf den **Menschen als Individuum**, auf die **Umwelt im weitesten Sinne** und auf sämtliche **Partner des Unternehmens**. Sie beruht dabei auf drei ergänzenden Handlungsschwerpunkten, die alle großen Nachhaltigkeitsherausforderungen des Unternehmens vereinen, die 2019 gemeinsam mit den Beteiligten im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse festgelegt wurden.

Im Herbst 2020 hat das Unternehmen, im Einklang mit den Prinzipien der GRI-Standards, ein auf 35 externe

Akteure erweitertes Panel erneut befragt. Dazu zählen Akteure aus dem Energiesektor sowie Vertreter der Marktregulierungsinstanz, von Behörden, Hochschulen und Universitäten, einer Verbraucherschutzorganisation sowie von sektoralen Körperschaften, Verbänden und Organisationen zur Armutsbekämpfung.

Die Teilnehmer haben die wichtige Position von ORES im Rahmen der Energiewende in der Wallonie bestätigt. Unser Unternehmen gilt als das **Rückgrat**, auf das sich die Organisation des Energiemarkts stützt, sowie als ein Instrument im Dienste der öffentlichen Energiepolitik. ORES genießt ein hohes Ansehen als ein zuverlässiger Partner, Moderator der Energiewende und Garant der Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas. Das Ergebnis dieser Konsultation war die Erstellung einer aktualisierten

Wesentlichkeitsmatrix im Vergleich zur ersten Befragung. Die aktualisierte Matrix wird nachstehend dargestellt. Alle Ziele einer nachhaltigen Entwicklung haben bezüglich ihrer Gewichtung und Konvergenz einen durchschnittlichen Fortschrittswert von 7/10 erzielt. Die fünf für ORES als essenziell eingestuften Themen sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: **Energiewende, Zuverlässigkeit des Netzes, Energiekosten, Kampf gegen Energiearmut sowie Fragen bezüglich Prävention, Sicherheit und Wohlbefinden.**



# 6. DIE MITTEL ZUR ERREICHUNG UNSERER ZIELE



Der strategische Plan 2021-2023 von ORES ist Teil der mehrjährigen Regulierungsperiode, die von der wallonischen Energiekommission CWaPE für die Jahre 2019 bis 2023 festgelegt wurde, und zwar nach Ablauf der vier Jahre der sogenannten Übergangsphase seit dem Transfer der Tarifgestaltung von der föderalen auf die regionale Ebene im Juli 2014.

## Die Methodologie für 2019-2023 wurde von der Regulierungsinstanz am 17. Juli 2017 veröffentlicht.

Dabei sind die Hauptprinzipien:

- Definition eines Globalbudgets für die Kosten und Investitionen zur Deckung des Industriepans von ORES für den betreffenden Zeitraum (gesamtes zulässiges Einkommen, das in Wirklichkeit dem System einer Höchstbegrenzung der Einkommen vom Typ „revenue cap“ gleichkommt).
- Anreizschaffender Charakter hauptsächlich über eine Erweiterung der Grundlage der kontrollierbaren Kosten, die Einführung eines jährlichen Verbesserungsfaktors für die Produktivität (Faktor XD) und die Möglichkeit ergänzender Budgets für innovative Projekte

Diese Tarifberechnungsmethode 2019-2023 sieht die Genehmigung der Tarife des VNB in zwei Phasen vor: zuerst die Genehmigung der zulässigen Gesamteinkommen (die Bestandteile des zulässigen Gesamteinkommens); anschließend die Umsetzung dieser zulässigen Gesamteinkommen in Tarife.

## Das zulässige Gesamteinkommen des VNB umfasst vorwiegend folgende Bestandteile:

- Die operativen Nettokosten:
  - die kontrollierbaren Nettokosten
  - die nicht kontrollierbaren Kosten und Erträge
- die Nettokosten der Sonderprojekte
- die angemessene Gewinnspanne
- den Qualitätsfaktor
- gegebenenfalls den Anteil an den regulatorischen Saldi

## Die Tabellen auf den folgenden Seiten enthalten die zulässigen Einkommen von ORES, die von der CWaPE für den Zeitraum 2019-2023 gebilligt wurden.

Sie können als ein vorausschauendes Ergebnis betrachtet werden, wobei:

- das zulässige Einkommen (Zeile „Gesamtbetrag“) dem Umsatz von ORES entspricht,
- die kontrollierbaren und nicht kontrollierbaren Kosten den Betriebsaufwendungen entsprechen,
- die angemessene Gewinnmarge die Deckung der Finanzaufwendungen sowie die Verzinsung des Anlagekapitals (Gewinn) ermöglichen.

**Zulässiges Einkommen ELEKTRIZITÄT - gebilligt durch die CWaPE für den Zeitraum 2019-2023 - k€**

BEZEICHNUNG	Haushaltsplan 2021	Haushaltsplan 2022	Haushaltsplan 2023
<b>Kontrollierbare Nettokosten</b>	<b>340.099</b>	<b>342.290</b>	<b>344.513</b>
<b>Kontrollierbare Nettokosten ohne GWV</b>	<b>298.441</b>	<b>300.478</b>	<b>302.544</b>
Nettokosten außer Nettokosten im Zusammenhang mit den Anlagevermögen	177.595	177.728	177.862
Nettokosten im Zusammenhang mit den Anlagevermögen	120.846	122.749	124.683
<b>Kontrollierbare Nettokosten der GWV</b>	<b>41.658</b>	<b>41.812</b>	<b>41.969</b>
Feste Nettokosten unter Ausschluss der Abschreibungskosten	34.928	34.954	34.980
Variable Nettokosten unter Ausschluss der Abschreibungskosten	2.262	2.320	2.379
Investitionskosten	4.468	4.538	4.610
<b>Nicht kontrollierbare Kosten und Erträge</b>	<b>111.418</b>	<b>110.393</b>	<b>109.581</b>
<b>Außer GWV</b>	<b>95.349</b>	<b>96.043</b>	<b>95.993</b>
Kosten und Erträge infolge der vom VNB ausgestellten oder erhaltenen Stromdurchleitungsrechnungen	-1.286	-1.307	-1.330
Kosten infolge von Stromeinkaufsrechnungen, die von einem kommerziellen Energieversorger für die Deckung des netzeigenen Stromverlusts ausgestellt wurden	31.249	31.939	32.522
Kosten infolge von Rechnungen, die von der Gesellschaft FeReSO im Rahmen des Abgleichverfahrens ausgestellt wurden.	835	835	835
Wegegebühr	29.904	30.375	30.853
Steuerbelastung infolge der Anwendung der Körperschaftssteuer	29.753	29.759	30.036
Sonstige Steuern, Abgaben, Gebühren, Mehrbelastungen, Immobilien- und Mobiliensteuervorabzüge	67	68	69
Beiträge zur Verantwortungsübernahme des LSSPLV	0	0	0
Nicht kapitalisierte Pensionslasten	4.825	4.374	3.007
<b>GWV</b>	<b>16.069</b>	<b>14.349</b>	<b>13.588</b>
Kosten infolge von Stromeinkaufsrechnungen, die von einem kommerziellen Energieversorger für die Versorgung der eigenen Kundschaft des VNB ausgestellt wurden.	5.162	5.330	5.503
Verteilerkosten, die vom VNB für die Energieversorgung der eigenen Kundschaft getragen werden	10.168	10.337	10.509
Stromübertragungskosten, die vom VNB für die Energieversorgung der eigenen Kundschaft getragen werden	4.800	4.879	4.960
Erträge aus der Fakturierung der Stromversorgung der eigenen Kundschaft des Verteilernetzbetreibers sowie von der KREG ausgezahlter Ausgleichsbetrag	-18.903	-19.197	-19.497
Einkaufskosten für Ökozertifikate	1.455	1.546	1.639
„Qualiwatt“-Prämien, die an die Netznutzer ausgezahlt wurden.	13.386	11.455	10.475
Kosten infolge von Rechnungen, die von der Gesellschaft FeReSO im Rahmen des Abgleichverfahrens ausgestellt wurden	0	0	0
Schadensersatzbeträge, die den Stromversorgern wegen der verspäteten Anbringung der Budgetzähler ausgezahlt wurden	0	0	0
<b>Nettokosten der Sonderprojekte</b>	<b>19.709</b>	<b>22.233</b>	<b>21.647</b>
Variable Nettokosten	8.303	11.361	13.027
Feste Nettokosten	11.666	11.716	10.238
Nicht kontrollierbare Nettokosten	-260	-844	-1.618
<b>Angemessene Gewinnmarge</b>	<b>105.580</b>	<b>106.293</b>	<b>107.213</b>
Außer GWV	104.780	105.481	106.384
GWV	800	811	830
<b>Anteil der regulatorischen Saldi der Vorjahre</b>	<b>6.410</b>	<b>6.410</b>	<b>-660</b>
<b>GESAMTBETRAG</b>	<b>583.216</b>	<b>587.619</b>	<b>582.294</b>

Zulässiges Einkommen GAS - gebilligt durch die CWaPE für den Zeitraum 2019-2023 - k€

BEZEICHNUNG	Haushaltsplan 2021	Haushaltsplan 2022	Haushaltsplan 2023
<b>Kontrollierbare Nettokosten</b>	<b>114.926</b>	<b>115.870</b>	<b>116.829</b>
<b>Kontrollierbare Nettokosten ohne GWV</b>	<b>89.984</b>	<b>90.735</b>	<b>91.497</b>
Nettokosten außer Nettokosten im Zusammenhang mit den Anlagevermögen	44.451	44.484	44.518
Nettokosten im Zusammenhang mit den Anlagevermögen	45.533	46.251	46.979
<b>Kontrollierbare Nettokosten der GWV</b>	<b>24.941</b>	<b>25.135</b>	<b>25.332</b>
Feste Nettokosten unter Ausschluss der Abschreibungskosten	13.732	13.742	13.753
Variable Nettokosten unter Ausschluss der Abschreibungskosten	907,24	928,62	950,43
Investitionskosten	10.302	10.464	10.629
<b>Nicht kontrollierbare Kosten und Erträge</b>	<b>31.722</b>	<b>31.954</b>	<b>31.843</b>
<b>Außer GWV</b>	<b>30.085</b>	<b>30.288</b>	<b>30.147</b>
Kosten infolge von Rechnungen, die von der Gesellschaft FeReSO im Rahmen des Abgleichverfahrens ausgestellt wurden	0	0	0
Wegegebühr	17.621	17.621	17.621
Steuerbelastung infolge der Anwendung der Körperschaftssteuer	11.137	11.468	11.644
Sonstige Steuern, Abgaben, Gebühren, Mehrbelastungen, Immobilien- und Mobiliensteuervorabzüge	43	43	44
Beiträge zur Verantwortungsübernahme des LSSPLV	0	0	0
Nicht kapitalisierte Pensionslasten	1.285	1.156	839
<b>GWV</b>	<b>1.637</b>	<b>1.666</b>	<b>1.696</b>
Kosten infolge von Gaseinkaufsrechnungen, die von einem kommerziellen Energieversorger für die Versorgung der eigenen Kundschaft des VNB ausgestellt wurden	4.781	4.859	4.939
Verteilerkosten, die vom VNB für die Energieversorgung der eigenen Kundschaft getragen werden	6.046	6.149	6.255
Erträge aus der Fakturierung der Gasversorgung der eigenen Kundschaft des Verteilernetzbetreibers sowie von der KREG gezahlter Ausgleichsbetrag	-9.190	-9.342	-9.497
Schadensersatzbeträge, die den Gasversorgern wegen der verspäteten Anbringung der Budgetzähler ausgezahlt wurden	0	0	0
Kosten und Erträge im Zusammenhang mit dem Kauf von Gas aus erneuerbaren Energiequellen	0	0	0
Kosten infolge von Rechnungen, die von der Gesellschaft FeReSO im Rahmen des Abgleichverfahrens ausgestellt wurden	0	0	0
<b>Nettokosten der Sonderprojekte</b>	<b>8.795</b>	<b>11.260</b>	<b>10.860</b>
Feste Nettokosten	6.167	5.824	5.445
Variable Nettokosten	2.366	5.109	4.985
Nicht kontrollierbare Nettokosten	261	327	430
<b>Angemessene Gewinnmarge</b>	<b>53.433</b>	<b>54.575</b>	<b>55.722</b>
Außer GWV	45.872	46.793	47.718
GWV	7.561	7.782	8.004
<b>Anteil der regulatorischen Saldi der Vorjahre</b>	<b>-433</b>	<b>-433</b>	<b>-493</b>
<b>GESAMTBETRAG</b>	<b>208.442</b>	<b>213.227</b>	<b>214.761</b>

ORES betreibt die Elektrizitäts- und Gasnetze mit einem regulierten Wert von über 3,8 Milliarden Euro, jedoch auch Applikationen, Entwicklungen und IT-Systeme im Wert von über 80 Millionen Euro. Die resolute Politik von ORES widerspiegelt sich in einem Wachstum des RAB (regulated asset base) um mehr als 5 % für den Zeitraum 2020-2023.

**Dank dieser zulässigen Einkommen verfügt ORES über die erforderlichen Mittel für die Realisierung und Umsetzung eines ehrgeizigen Investitionsplans, gemäß der Vision des Unternehmens und seiner strategischen Ziele.**

Die drei Hauptaspekte des Investitionsplans betreffen:

- das Stromnetz,
- das Gasnetz
- die Umwandlung des Unternehmens.

**Das Investitionsprogramm im Strombereich umfasst 170 Millionen Euro pro Jahr** für die Fortsetzung der erforderlichen Bedarfsdeckung zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit und eines optimalen Betriebs des Netzes. Die Hauptposten dieses Programms sind die Auswechslung und die Erweiterung der Stromnetze sowohl im Nieder- als auch im Mittelspannungsbereich, die ferngesteuerten Stationen und die Ausbauarbeiten bei den Kunden:

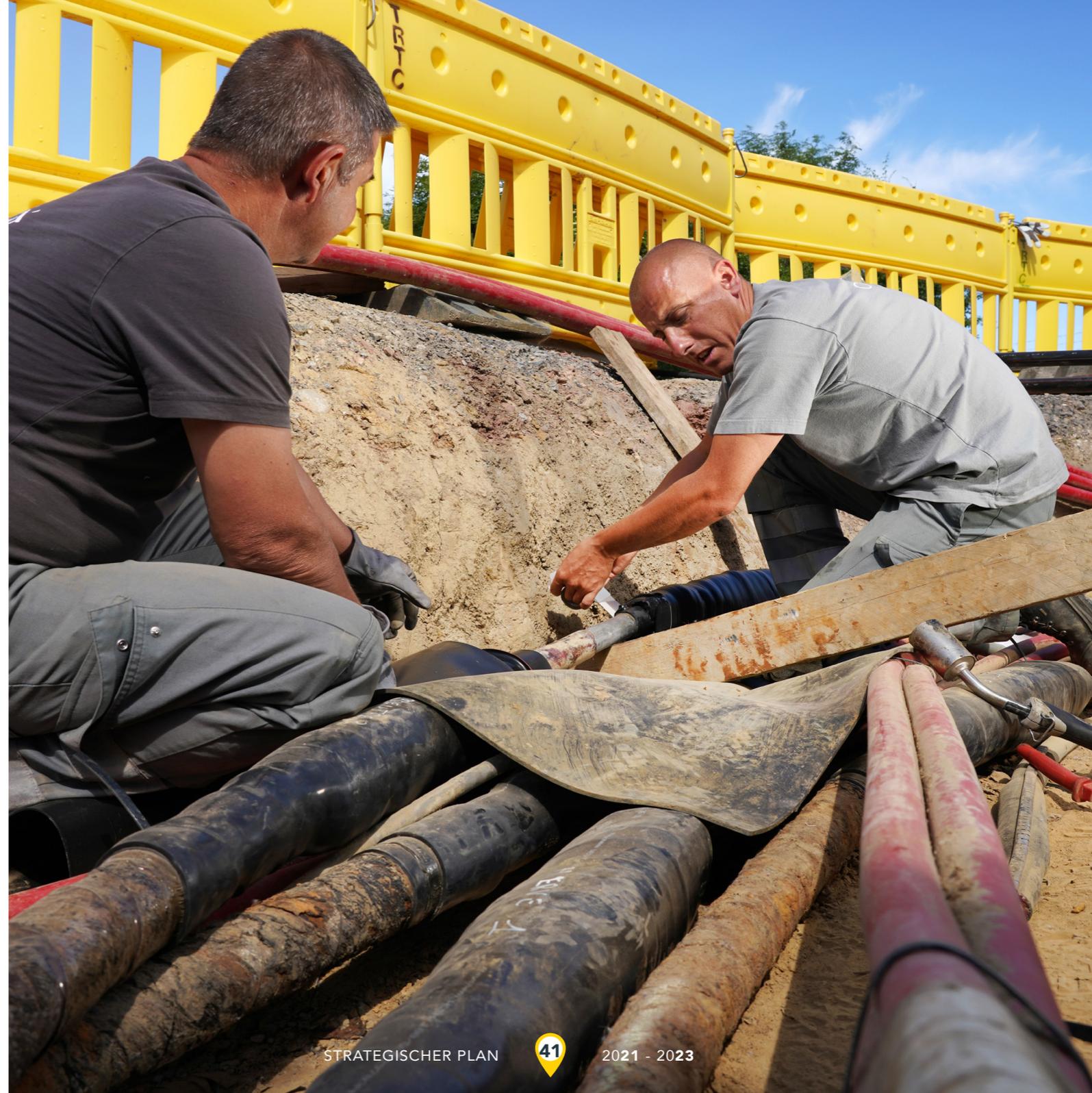
- ORES plant mehr als 7.500 Neuanschlüsse, 160 km neue Leitungen auf dem Niederspannungsnetz und weitere 100 km auf dem Mittelspannungsnetz.
- Pro Jahr dürften 400 Mittel- oder Niederspannungsstationen ersetzt oder modernisiert werden.
- Die Eingrabung von oberirdischen Leitungen wird fortgesetzt, bei einem Rhythmus von mehr als 165 km pro Jahr, genauso wie der Ersatz des veralteten Kupferdraht-Freileitungsnetzes.

Ergänzend zu diesen Arbeiten passt ORES seine Netzstruktur an, um die Energieflüsse besser messen zu können und fähig zu sein, das Netz durch Fernsteuerung neu zu konfigurieren (Ziel: 300 Stationen pro Jahr) und seine Telekommunikationsnetze beispielsweise durch Lichtleitfasern zu verstärken (125 km Lichtleitfaser-Rohrleitungen).

**Das Investitionsprogramm im Gasbereich umfasst ebenfalls Mittel in Höhe von 85 Millionen Euro pro Jahr**, um den guten Netzbetrieb zu garantieren und gleichzeitig die Nutzung von Erdgas zu fördern und die Umwandlung der Netze und Anschlüsse beim Umstieg von Schwachgas auf Starkgas zu gewährleisten.

Die Investitionsprogramme im Elektrizitäts- und Gasbereich umfassen außerdem die erforderlichen Mittel für das Rollout der intelligenten Zählertechnologien.

Im Rahmen des Umwandlungsplans (siehe Details unter Punkt 5) **widmet ORES im Schnitt 70 Millionen Euro pro Jahr dem Projektmanagement und der Überprüfung seiner Unternehmensarchitektur.**



# 7. ORES: EINIGE ZAHLEN (Stand 2020)



## Strom

**1.379.894**

versorgte Kunden

**51.765 km**

lange Verteilernetze

**1.470.662**

Millionen Lieferstellen

**11.808.894 MWh**

Stromverteilung auf den Netzen

**31.223**

geschützte Kunden

**46.494**

eingeschaltete Budgetzähler



## Erdgas

**512.201**

versorgte Kunden

**10.033 km**

lange Erdgasverteilernetze

**561.006**

Lieferstellen

**13.296.000 MWh**

Gasverteilung auf den Netzen

**14.422**

geschützte Kunden

**19.982**

eingeschaltete Budgetzähler



## Kommunale Straßenbe- leuchtung

**460.524**

Beleuchtungskörper

**39.043 KW**

installierte Leistung

**35.114**

Entstörungseinsätze



## Humanressourcen

**2.293**

aktive Vollzeitäquivalente

**106,4** Telearbeitstage

(pro Jahr und pro Mitarbeiter, dem Telearbeit  
möglich ist)

**14,85** Ausbildungsstunden

(Durchschnitt pro Mitarbeiter)



## Konsolidierte Vermögensübersicht

**233,5 Mio. €**

Gesamtbetrag der (Netto-)  
Investitionen

**1.218 Mio. €**

konsolidierter Umsatz



# KONTAKT

[www.ores.be](http://www.ores.be)

Kundendienst: 078/15.78.01

Enstörung: 078/78.78.00

Gasgeruch: 0800/87.087

**ORES Assets**

Kooperative interkommunale Vereinigung

Avenue Jean Mermoz, 14

6041 Gosselies

MwSt.-Nr.: BE 0543.696.579

RJP Charleroi

# ORES

